

MÄRKISCH



ODERLAND

LESBI*SCHWULE T*OUR

*Liebe Brandenburger*innen,*



seit 1998 also inzwischen seit mehr als 25 Jahren touren wir Jahr für Jahr durch die Mark Brandenburg, um über geschlechtliche und sexuelle Vielfalt zu informieren und das Gespräch zu suchen. Was mit der Idee begann, den CSD aufs Land zu bringen, hat sich im Laufe der Jahre zu einem ganz eigenen Brandenburger Gewächs entwickelt.

Die LesBI*Schwule T*our heute hat allerdings mit der ersten CSD-Tour viel gemeinsam. Sie soll dazu beitragen, Lesben, Schwule, Bisexuelle, trans*, inter* und queere Menschen sichtbarer zu machen. Sie will die Verständigung vor Ort ermöglichen und auch über diese Themen, denen oft noch Tabu und Scham anhaften auf vielfältigen und schöpferischen Wegen informieren. Vor allem aber soll sie queeren Menschen vor Ort Mut machen, für sich selbst und andere einzustehen. Nicht nur an Infoständen, sondern auch einer Reihe an unterschiedlichen Veranstaltungen haben Sie Gelegenheit mit uns ins Gespräch zu kommen.

Sprechen Sie uns an!

Ihr Tour-Team

LESBI*SCHWULE T*OUR



DIE TOURWOCHE
13. - 20. SEPTEMBER 2025
IN MÄRKISCH ODERLAND

AUF DIE PLÄTZE - FERTIG - LOS!

Die LesBI*Schwule T*our ist eine Antidiskriminierungs- und Aufklärungskampagne zu sexueller und geschlechtlicher Vielfalt, kurz gesagt also für lesbische, schwule, bisexuelle, trans*, inter*, und queere (LSBTIQ*) Lebensweisen.

Durchgeführt wird die Tour vom Landesverband AndesARTiG in Zusammenarbeit mit unseren Mitgliedsorganisationen und Kooperationspartner*innen.

Gemeinsam mit Politik und Verwaltung sowie regionalen Organisationen setzen wir ein Zeichen für Akzeptanz und Vielfalt und klären an Informationsständen, in Fortbildungen, Workshops und Diskussionsrunden die Bevölkerung sowie Jugendliche, Eltern, Politiker*innen sowie Fachkräfte über LSBTIQ*-Lebensweisen auf.

Sichtbares Zeichen unserer Anwesenheit ist die Regenbogenfahne, die wir in jeder Stadt, in der wir Halt machen, am Rathaus hissen wollen. Zugleich soll während der Tourwoche an der Kreisverwaltung von Märkisch-Oderland in Seelow ebenfalls die Regenbogenflagge wehen.

Die Regenbogenfahne ist ein weltweit bekanntes Erkennungszeichen der LSBTIQ*-Bewegung und steht für Vielfalt, Gleichberechtigung und Solidarität.



SONNABEND, 13. SEPTEMBER 2025
LANDESHAUPTSTADT POTSDAM



Traditionsgemäß bildet die Landeshauptstadt Potsdam für den Start der Tour den Ausgangspunkt. Anlässlich der diesjährigen 27. Tour haben wir uns für den Auftakt wieder einige besondere Aktionen überlegt.

So wird es eine vielfältige Auftaktshow geben. Mit dabei sind u.a. Die übrige Puppe, Misses Ginie, Miss Lilli Moon und Dan the Man with Flan. Durchs Programm führt uns dieses Jahr die reizende Miss Cherry Moonlight.

Ebenfalls gibt es die Gelegenheit an unserer Tombola teilzunehmen. Die Einnahmen hieraus kommen dem Landesverband AndersARTiG und seinen Projekten zugute. Jedes Los gewinnt.

Schaut an unserem Informationsstand in der Brandenburger Straße Ecke Hermann-Elflein-Straße vorbei.



Von 11.30 - 15.00 Uhr - Informationsstand der LesBI*Schwulen T*our
Dieses Jahr Brandenburger Straße Ecke Hermann-Elflein-Straße



MONTAG, 15. SEPTEMBER 2025 STRAUSBERG

ab 10.⁰⁰ Uhr

Informations- & Kampagnenstand
auf Höhe Große Straße / Georg-Kurtze-Straße
(vor Bäckerei Hennig)

10.³⁰ Uhr

Hissung der Regenbogenflagge
am Rathaus der Stadt Strausberg
mit Bürgermeisterin Elke Stadeler (parteilos)
und Gleichstellungsbeauftragtem Thomas Deuse



DIENSTAG, 16. SEPTEMBER 2025 MÜNCHEBERG

Ab 10.⁰⁰ Uhr

Informations- & Kampagnenstand
auf dem Marktplatz in Müncheberg

Ab 10.⁰⁰ Uhr

**Hissung der Regenbogenflagge an der
Kreisverwaltung Märkisch-Oderland**
mit Landrat Gernot Schmidt (SPD)
Puschkinplatz 12, 15306 Seelow

entfällt

~~**Hissen der Regenbogenflagge**~~
Mit Berufung auf das Neutralitätsgebot hat
die Stadt Müncheberg die Hissung der
Regenbogenflagge abgesagt.



Aktuelle Informationen zum Programm finden Sie auf
www.brandenburg-bleibt-bunt.de

MITTWOCH, 17. SEPTEMBER 2025 ALTLANDSBERG



Ab 10.⁰⁰ Uhr

Informations- & Kampagnenstand
am Marktplatz mit Bürgermeister Töpfer

entfällt

~~**Hissen der Regenbogenflagge**~~
Die Beflaggung findet nur zu offiziellen Terminen mit
Hoheitsflaggen stattfinden.

15.³⁰ Uhr

Brandenburg bleibt bunt! - Film- und Infoveranstaltung
im Familienzentrum Rehfelde (Bahnstraße 1 - 15345 Rehfelde)

DONNERSTAG, 18. SEPTEMBER 2025 BAD FREIENWALDE (ODER)



Ab 10.⁰⁰ Uhr

Informations- & Kampagnenstand
auf dem Wochenmarkt der Stadt

11.⁰⁰ Uhr

Hissung der Regenbogenflagge am Rathaus mit
Bürgermeister Ralf Lehmann (CDU)

18.³⁰ Uhr

Lila Lieder - Ein Chansonabend im Café Thälmanns
Ernst-Thälmann-Str. 75, 15374 Müncheberg (► nächste Seite)

FREITAG, 19. SEPTEMBER 2025 WRIEZEN



9.⁰⁰ Uhr

Fachkräftefortbildung im Jugendclub Offi
Berliner Straße 75, 16259 Bad Freienwalde

Ab 10.⁰⁰ Uhr

Informations- & Kampagnenstand
auf dem Wochenmarkt in der Wilhelmstraße

vormittags

Besuch des Bürgermeisters Karsten Ilm (CDU) am
Informations- & Kampagnenstand

Lila Lieder

*Tauchen Sie ein in die schillernde
Welt der Chansons!*

Erleben Sie die Eleganz und den Esprit der goldenen 20er Jahre – mit Liedern, die von Lebenslust, Sehnsucht und dem Glanz vergangener Zeiten erzählen. Freuen Sie sich auf unvergessliche Melodien, freche Texte und charmante Interpretationen. Im gemütlichen Ambiente laden wir Sie ein auf eine musikalische Entdeckungsreise, vorbei an altbekannten Liedern bis hin zur ein oder anderen Überraschung, denn so artig, wie die alten Zeiten heute anmuten, waren Sie beileibe nicht.

Von den verruchten Bühnen der 20er Jahre bis zu modernen Liedern mit queerer Seele: Wir feiern Vielfalt, Lebenslust und die Kraft der Musik, Herzen zu erobern und zu verbinden.

Ob bei einem Glas Wein oder einem duftenden Kaffee – lassen Sie sich musikalisch verführen und genießen Sie einen Abend voller Atmosphäre, Emotion und Unterhaltung.

Schauen Sie doch mal rein!

Do, 18.09.2025
ab 18.³⁰ Uhr

im Café Thälmanns
Ernst-Thälmann-Straße 75, 15374 Müncheberg

Sichtbarkeit

Die Regenbogenflagge - Ein Zeichen für Vielfalt und Respekt



Zu einer guten Tradition ist es geworden, daß wir auf unserer Tour in jeder Stadt die Regenbogenflagge hissen. Sie ist das weltweite Erkennungszeichen für LSBTIQ*-Menschen und symbolisiert zugleich Solidarität mit und die Vielfalt der LSBTIQ*-Bewegung. Sie wird zur LesBI*Schwulen T*our an Rathäusern und Kreisverwaltungen gehißt.

Gegen Diskriminierung

Information, Aufklärung und Beratung



Basis eines offenen und respektvollen Umgangs miteinander ist das Kennenlernen. In den Aufklärungsworkshops und Beratungssprechstunden vermitteln junge Ehrenamtliche aus dem Tour-Team Wissen zu sexueller Orientierung und geschlechtlicher Identität sowie Formen und Auswirkungen von Diskriminierung. Unterstützt werden sie dabei vom Projekt "Bildung unterm Regenbogen".

Zusammenhalt

Empowermentstrategien im ländlichen Raum



Unsere Tour bietet die Möglichkeit, auch vor Ort lebende LSBTIQ*-Menschen zu unterstützen. Mithilfe lokaler LSBTIQ*-Gruppen organisieren wir während der Tour auch Coming-Out-Beratung und Filmabende. Dies kann zwar ein dauerhaftes Angebot nicht ersetzen, bietet aber eine Möglichkeit, vor Ort Impulse zu setzen und bei der Schaffung neuer Angebote gemeinsam mit Aktivist*innen vor Ort mitzuhelfen.

Dialog

Miteinander im Gespräch bleiben



Miteinander reden. Im Gespräch sein, einander kennenlernen. Das ist nach unserer Überzeugung die Grundvoraussetzung für gegenseitiges Verständnis und Achtung. Im Rahmen der Tour bieten wir hierzu vielfältige Veranstaltungsformate an, um möglichst alle Menschen vor Ort zu erreichen. Dazu gehören neben den Kampagnenständen z.B. Lesungen, Kleinkunstabende, Filmvorführungen und Diskussionsforen.

KLEINE QUEERE TOUR-FIBEL



BEGRIFFE UND SYMBOLE UND IHRE BEDEUTUNG IN DER QUEEREN SZENE VON A-Z

A

Agender = Selbstbezeichnung für Menschen, die keine geschlechtliche Identität haben oder die mit dem Konzept von Geschlecht nichts anfangen können. Manche agender Menschen bezeichnen sich auch als ► *trans** oder ► *nicht-binär*.

AGG, Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz = Das AGG ist ein Gesetz, das sicherstellen soll, dass alle Menschen gleich behandelt werden und niemand diskriminiert wird, unabhängig von Herkunft, Sexualität, Geschlecht, Religion, Behinderung oder anderen Merkmalen. Zwar ist die Gleichbehandlung auch Inhalt von Artikel 3 des Grundgesetzes, dort fehlt allerdings als Merkmal die Sexualität.

Alloromantik, alloromantisch = Menschen, die gegenüber anderen Menschen romantische Anziehung verspüren und ein Verlangen nach einer romantischen Beziehung haben. Gegenteil zu ► *Aromantik*.

Allosexualität, allosexuell = Menschen, die gegenüber anderen Menschen sexuelle Anziehung verspüren und ein Verlangen nach sexueller Interaktion mit anderen Menschen haben. Gegenteil zu ► *Asexualität*.

Aromantik, aromantisch, Aro = Menschen, die keine oder eine sehr geringe romantische Anziehung zu anderen Menschen verspüren und wenig oder kein Verlangen nach einer romantischen Beziehung haben. Auch Menschen, die mit dem Konzept von Romantik nichts anfangen können, können sich als aromantisch bezeichnen. Gegenteil zu ► *Alloromantik*. Bei Aromantik handelt es sich NICHT um: ► *Asexualität*, die Unfähigkeit zu lieben (denn Liebe ist auch platonische Liebe, elterliche Liebe, etc), Angst vor Nähe, Angst vor Bindung oder Unfähigkeit eine*n Partner*in zu finden. Manche aromantische Menschen führen Beziehungen, es gibt verschiedene Formen auf dem Spektrum der Aromantik.

Asexualität, asexuell, Ace = Menschen, die keine oder eine sehr geringe sexuelle Anziehung zu anderen Menschen verspüren und wenig oder kein Verlangen nach sexueller Interaktion haben. Gegenteil zu ► *Allosexualität*. Es gibt verschiedene Formen von Asexualität. Viele asexuelle Menschen können sich durchaus verlieben und wollen Beziehungen führen. Bei Asexualität handelt es sich NICHT um: ► *Aromantik*, die Unfähigkeit zu lieben, sexuelle Enthaltensamkeit, Verdrängung von sexuellen Wünschen, Angst vor Nähe, Unfähigkeit eine*n Partner*in zu finden oder die körperliche Unfähigkeit sexuelle Erregung zu empfinden. Zu Formen auf dem Spektrum der Asexualität gehört Demisexualität: Demisexuelle Menschen verspüren erst dann eine sexuelle Anziehung zu einer Person, wenn sie mit dieser eine enge Beziehung haben.

B

Bisexualität, bisexuell = Eine ► *sexuelle Orientierung*. Bisexuelle Menschen begehren und verlieben sich in Menschen zweier oder mehr Geschlechter. Oft meint Bisexualität das Begehren von Männern und Frauen, allerdings sind auch andere Kombinationen zweier oder mehr Geschlechter Teil von Bisexualität. Dies kommt auch in der zunehmend verbreiteten Kurzform „Bi+“ hin. Ähnliche Begriffe: ► *Pansexualität*, ► *Omnisexualität*.

C

Cisgeschlechtlich, cis = Bezeichnung für Menschen, die sich dem Geschlecht zugehörig fühlen, das ihnen bei der Geburt zugewiesen wurde (► *Geburts-geschlecht*). Gegenteil zu ► *trans**.

Coming Out = Englisch für „herauskommen“. Coming Out heißt der Prozess, in dem einer Person ihre ► *sexuelle Orientierung* oder ihre ► *Geschlechtsidentität* bewusst wird (= inneres Coming Out) und er*sie diese gegebenenfalls ihrem*seinem sozialen Umfeld mitteilt (= äußeres Coming Out). Ein Coming Out ist bedingt durch die ► *heteronormative* Struktur von Gesellschaft. Den nicht immer leichten Weg des Coming Out muss nur jemand gehen, der*die nicht in die gesellschaftlichen Normen zu Geschlechtsidentität und sexueller Orientierung passt.

Crossdressing = Das Tragen von Kleidungsstücken, die nicht mit ihrem ► *Geburts-geschlecht* assoziiert werden. Kleidung sagt nichts über die ► *Geschlechtsidentität* einer Person aus. Häufig wird es in Abgrenzung zum selteneren und teils negativ behafteten Begriff ► *„Transvestit“* verwendet.

CSD = Abkürzung für **Christopher-Street-Day**. CSDs können Demonstrationen, Paraden oder Straßenfeste von LSBTIQ*-Menschen umfassen, die sich für die Rechte und Akzeptanz geschlechtlicher und sexueller Vielfalt einsetzen. Seinen geschichtlichen Ursprung hat der CSD am 28. Juni 1969 in der Christopher Street in New York. An diesem Tag setzten sich Trans*- Menschen, Lesben, Bisexuelle und Schwule aktiv gegen willkürliche Polizeirazzien im Szene-Lokal Stonewall zur Wehr.

D

Demisexualität, demisexuell ► *Asexualität*

Diskriminierung, diskriminierend = Von Diskriminierung spricht man, wenn Gruppen oder einzelne Personen aufgrund bestimmter Merkmale benachteiligt werden. Diese Merkmale sind z.B. das ► *Geschlecht*, die ► *sexuelle Orientierung*, die körperliche/geistige/emotionale Verfasstheit, der sozioökonomische Status, die Hautfarbe, die Religion oder die Erstsprache. Diskriminierung basiert auf bestimmten Normen bzw. Wertvorstellungen und zum Teil unreflektierten oder/und unbewussten Vorurteilen gegenüber gesellschaftlichen, also nicht naturgegebenen, Gruppierungen. Menschen können aufgrund von Zugehörigkeit zu mehreren Gruppen diskriminiert werden (= Mehrfachdiskriminierung). Diskriminierung tritt in verschiedenen Formen auf, bspw. als ► *Homofeindlichkeit*, Rassismus, Sexismus, Klassismus. Weder muss sie als solche intendiert sein, noch direkt von Personen ausgehen, um als Diskriminierung zu gelten. Es gibt verschiedene Arten, wie sich Diskriminierung äußert, z.B. verbale/nonverbale Gewalt, Nicht-Mitgedacht-Werden, Nicht-Sichtbar-Machen, Chancungleichheit, Ausschluss. Diskriminierungen, die nicht direkt sichtbar sind oder/und in der öffentlichen Diskussion wenig bis gar nicht thematisiert werden, sind unter anderem ungleicher Lohn bei gleicher Arbeit, fehlende Barrierefreiheit, undifferenzierte, negative oder keine Repräsentation in Medien, Reproduktion von Stereotypen und Vorurteilen, Nicht-Mitgedacht-Werden und Nicht-Sichtbar-Machen.

Divers = Divers ist ein ► *Personenstand*, also neben männlich und weiblich ein weiterer möglicher Geschlechtseintrag. Er wird vor allem von ► *inter** und ► *nicht-binären* Menschen genutzt. Divers ist kein ► *Geschlecht* und sollte nicht als Fremdbeschreibung genutzt werden. Es ist außerdem keine Anrede, kann also "Herr" oder "Frau" nicht ersetzen.

Drag = Drag ist das Spielen mit und/oder Hinterfragen von ► *Geschlechterrollen*, -vorstellungen und -stereotypen von Mann-Sein (Drag King), Frau-Sein (Drag Queen) oder ► *Nicht-Binär-Sein* (Drag Quing) auf der Bühne, Demos oder Partys. Dabei werden häufig ganze Bühnen-Persona kreiert, die über ein bloßes "Verkleiden" hinausgehen. Diese sind unabhängig von der ► *Geschlechtsidentität* oder dem ► *Geschlechtsausdruck* der Personen im Alltag.

Dyadisch, Dya ► *Endogeschlechtlich*

E

Ehe für alle = Seit 2017 ist es auch gleichgeschlechtlichen Paaren möglich, zu heiraten. Vorher gab es die Möglichkeit einer eingetragenen Lebenspartnerschaft, die rechtlich nicht mit der Ehe gleichgestellt war.

Endogeschlechtlich, Endo = Endogeschlechtliche Menschen haben Körper, die sich in einem > *Zweigeschlechtersystem* hinsichtlich ihrer chromosomalen, hormonellen oder anatomischen Merkmale eindeutig in eine der beiden binären geschlechtlichen Kategorien „Mann“ oder „Frau“ einordnen lassen. Gegenteil zu > *inter**

F

FLINTA* = Abkürzung für Frauen, > *Lesben*, > *Inter**, > *Nicht-Binär*, > *Trans**, > *Agender*. Das Sternchen steht für Menschen, deren > *Geschlechtsidentität* nicht explizit gelistet sind, die nicht > *endo* > *cis* Männer sind. Die Abkürzung umfasst Gruppen, die im > *cis-heteronormativen* Patriarchat benachteiligt werden.

G

Geburtsgeschlecht, biologisches Geschlecht, körperliches Geschlecht = Das Geschlecht, welches einem bei der Geburt von Ärzt*innen zugeschrieben und in die Geburtsurkunde eingetragen wird.

Gender = Ein Begriff, der die soziale Dimension von > *Geschlecht* benennt, im Gegensatz zu biologischen, also z.B. auf Genetik oder Hormonbestimmung beruhenden Geschlechtsbeschreibungen.

Genderfluid = Selbstbezeichnung, die Menschen nutzen, deren > *Geschlechtsidentität* sich ändert und nicht zu jedem Zeitpunkt gleichbleibt. Manche genderfluiden Menschen bezeichnen sich auch als > *genderqueer*, > *nicht-binär* oder > *trans**.

Genderqueer = Selbstbezeichnung, die manche Menschen nutzen, die sich nicht im > *Zweigeschlechtersystem* verorten. Manche genderqueere Menschen bezeichnen sich auch als > *agender*, > *genderfluid*, > *nicht-binär* oder > *trans**.

Geschlecht = Geschlecht ist eine komplexe soziale Kategorie. Man unterscheidet verschiedene Ebenen oder Aspekte von Geschlecht: > *Geschlechtsidentität*, körperliches/biologisches bzw. > *Geburtsgeschlecht*, > *Geschlechtsausdruck*, > *Geschlechterrolle* oder der juristische > *Personenstand*. All diese Aspekte sind individuell ausgeprägt und nicht zwingend miteinander verknüpft. Geschlecht ist ein Spektrum, das deutlich mehr umfasst als ein > *Zweigeschlechtersystem*.

Geschlechtergerechte Sprache = Heterogene Personengruppen mithilfe des generischen Maskulinums (bspw: Lehrer, Sportler, Fahrer) zu referenzieren, macht nicht-männliche Menschen unsichtbar. Deshalb gibt es verschiedene Varianten, die mehr oder alle > *Geschlechter* abbilden. Einige, wie die Beidnennung (Leserinnen und Leser) oder das Binnen-I (LeserInnen) bilden neben Männern auch Frauen ab. Varianten wie der Unterstrich (Leser_innen) oder der Gender-Stern (Leser*innen), inkludieren Menschen aller Geschlechter.

Geschlechterrolle = Gesellschaftliche Konventionen und Vorurteile dazu, wie sich Menschen ihrem > *Geschlecht* entsprechend zu verhalten haben.

Geschlechtsangleichung > *Transition*

Geschlechtsausdruck = Der Geschlechtsausdruck ist die Darstellung von Geschlecht nach außen. Darunter fallen viele vergeschlechtlichte Aspekte wie die Art zu reden, sich zu bewegen oder zu kleiden.

Geschlechtsidentität = Das Geschlecht, dem sich eine Person zugehörig fühlt. Die Geschlechtsidentität muss nicht mit dem > *Geburtsgeschlecht* übereinstimmen.

H

Heteronormativität, heteronormativ = Beschreibt eine Gesellschaftsstruktur, in der es als das ‚Normale‘ gilt, dass es lediglich zwei Geschlechter gibt (> *Zweigeschlechtersystem*), deren Begehren sich zwangsläufig aufeinander bezieht (> *Heterosexualität*) und deren Geschlechtsausdruck entsprechend ‚männlich‘ (für Männer) bzw. ‚weiblich‘ (für Frauen) auszufallen hat. Alle Menschen, die dieser Norm nicht entsprechen (z.B. > *Lesben*, > *Schwule*, > *Bisexuelle*, > *trans** und > *inter** Menschen), werden als ‚anders‘ - oft im abwertenden Sinne - wahrgenommen und müssen mit Ausgrenzung und > *Diskriminierung* rechnen.

Heterosexualität, heterosexuell = Eine > *sexuelle Orientierung*, die sich in ihrem Begehren in einem > *Zweigeschlechtersystem* auf das andere > *Geschlecht* bezieht. Heterosexuelle sind Männer/Jungen, die sich in Frauen/Mädchen verlieben und diese begehren und Frauen/Mädchen, die sich in Männer/Jungen verlieben und diese begehren.

Homofeindlichkeit, Homophobie = Einstellungen, Verhalten oder Aussagen, die > *Lesben* oder > *Schwule* bzw. Menschen, die für lesbisch oder schwul gehalten werden, abwerten. Dabei ist es nicht relevant, ob die Person, von der die Homofeindlichkeit ausgeht, diese als feindlich oder abwertend empfindet oder nicht – oder ob diese so gemeint ist oder nicht. Homofeindliches Verhalten kann sowohl Stereotype und Beleidigungen umfassen, bis hin zu körperlicher Gewalt.

Homosexualität, homosexuell = Eine > *sexuelle Orientierung*, die sich in ihrem Begehren in einem > *Zweigeschlechtersystem* auf das gleiche Geschlecht bezieht. Homosexuelle sind Frauen/Mädchen, die sich in Frauen/Mädchen verlieben und diese begehren und Männer/Jungen, die sich in Männer/Jungen verlieben und diese begehren. Überbegriff für > *Schwule* und > *Lesben*.

I

Intergeschlechtlich, inter* = Intergeschlechtliche Menschen haben Körper, die sich in einem > *Zweigeschlechtersystem* hinsichtlich ihrer chromosomalen, hormonellen oder anatomischen Merkmale nicht eindeutig in eine der beiden gesellschaftlich anerkannten geschlechtlichen Kategorien „Mann“ oder „Frau“ einordnen lassen. Sie sind häufig geschlechtsverändernden Eingriffen ohne medizinische Notwendigkeit im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter und weiteren Menschenrechtsverletzungen ausgesetzt. Wie alle anderen Menschen können auch inter* Menschen jede > *Geschlechtsidentität* haben. Das Sternchen * steht in diesem Fall für die verschiedenen Identifizierungsmöglichkeiten und Begrifflichkeiten für inter* Menschen: intergeschlechtlich, -sexuell, -sex etc.

Intersexuell = In Recht und Medizin gängiger Begriff für > *Intergeschlechtlichkeit*. Manche inter* Menschen verwenden intersexuell auch für sich selbst. Im medizinischen Fachdiskurs wurde er inzwischen weitgehend von der Bezeichnung DSD (engl. „Disorders of Sex Development“, dt. „Störungen der Geschlechtsentwicklung“) abgelöst. Der Störungsbegriff wird von vielen inter* Menschen jedoch abgelehnt.

L

Lesbe, lesbisch = Eine > *sexuelle Orientierung*, die in einem > *Zweigeschlechtersystem* das gegenseitige Lieben und Begehren von Frauen/Mädchen beschreibt.

LSBTIQ*, engl. LGBTIQ = Abkürzung für > *Lesben*, > *Schwule*, > *Bisexuelle*, > *trans**, > *inter** und > *queere* Menschen (engl. Lesbians, Gays, Bisexuals, Trans, Inter and Queers). Das * bei LSBTIQ* deutet darauf hin, dass auch in der LSBTIQ*-Community kein abschließender Konsens darüber besteht, wer – und damit welche weiteren Buchstaben – zur Community zählen. Es steht außerdem für weitere nicht explizit genannte Gruppen wie z.B. > *asexuelle*, > *aromantische* oder > *nicht-binäre* Menschen.

N

Nichtbinär, Non-Binary, Enby = Selbstbezeichnung für Menschen, deren
➤ *Geschlechtsidentität* außerhalb des ➤ *Zweigeschlechtersystems* verortet ist. Manche nichtbinären Menschen bezeichnen sich auch als ➤ *trans**. Spezifischere Unterkategorien von Nichtbinär sind beispielsweise ➤ *genderqueer*, ➤ *genderfluid* und ➤ *agender*.

P

Pansexualität, pansexuell = Eine ➤ *sexuelle Orientierung*. Pansexuelle Menschen begehren und verlieben sich in Menschen unabhängig von deren Geschlecht. Ähnliche Begriffe: ➤ *Omnisexualität*, ➤ *Bisexualität*

Personenstand = Das ➤ *Geschlecht* einer Person im juristischen Sinne. Der Personenstand ist in der Geburtsurkunde und auch in manchen Ausweisdokumenten, wie einem Reisepass vermerkt. In Deutschland gibt es die Optionen männlich, weiblich und ➤ *divers*, sowie die Möglichkeit, keinen Personenstand zu haben, also einen leeren Eintrag. ➤ *Geburtsgeschlecht*, ➤ *Selbstbestimmungsgesetz*

PoC = Abkürzung für Person/People of Color; Selbstbezeichnung von Menschen, die Rassismuserfahrungen machen. Die Bezeichnung ist in der Bürgerrechtsbewegung in den USA entstanden und zielt darauf ab, die unterschiedlichen Gruppen, die Rassismus erfahren, zu vereinen, um so Kräfte zu bündeln und gemeinsam gegen Rassismus (➤ *Diskriminierung*) zu kämpfen. Man spricht auch von Menschen of Color, Studierende of Color, etc.

Polyamorie, Poly = Als polyamor können sich Menschen bezeichnen, die eine Beziehungsform mit (potenziell) mehreren Partner*innen leben.

Pride ➤ *CSD*

Q

Queer = Englisch für „schräg, seltsam“ und ursprünglich im englischsprachigen Raum Schimpfwort für ➤ *LSBTIQ** oder Menschen, die dafür gehalten wurden. Mittlerweile hat sich die *LSBTIQ**-Bewegung den Begriff positiv angeeignet und verwendet ihn des Öfteren als Sammelbezeichnung für Menschen, die nicht ➤ *heterosexuell*, ➤ *cisgeschlechtlich* oder ➤ *endogeschlechtlich* sind.

Queerfeindlichkeit, Queerphobie = Einstellungen, Verhalten oder Aussagen, die ➤ *queere* Menschen, oder Menschen die für queer gehalten werden, abwerten. Dabei ist es nicht relevant, ob die Person, von der die Queerfeindlichkeit ausgeht, diese als feindlich oder abwertend empfindet oder nicht – oder ob diese so gemeint ist oder nicht. Queerfeindliches Verhalten kann sowohl Stereotype (positive und negative) und Beleidigungen umfassen, bis hin zu körperlicher Gewalt.

R

Regenbogenfamilie = Familien, in denen mindestens ein Elternteil nicht ➤ *heterosexuell*, ➤ *cisgeschlechtlich* oder/und ➤ *endogeschlechtlich* ist.

Regenbogenflagge = Internationales Symbol für die ➤ *LSBTIQ**-Bewegung.

S

Schwuchtel = Schimpfwort für ➤ *Schwule* und für solche, die für schwul gehalten werden sowie für solche, deren Verhalten für ‚nicht männlich genug‘ bewertet wird und die durch diesen Begriff abgewertet werden sollen (➤ *Diskriminierung*).

Schwuler, schwul = Eine ➤ *sexuelle Orientierung*, die in einem ➤ *Zweigeschlechtersystem* das gegenseitige Lieben und Begehren von Männern/Jungen beschreibt.

Selbstbestimmungsgesetz = Seit 2024 gibt es mit dem Selbstbestimmungsgesetz (SBGG) die Möglichkeit, den eigenen Vornamen und ➤ *Personenstand* vergleichsweise unkompliziert ändern zu lassen. Im Gegensatz zu vorherigen Regelungen sind dazu keine psychiatrischen Gutachten oder Gerichtsprozesse mehr nötig.

Sexuelle Identität = Begriff, der entweder als Synonym für ➤ *sexuelle Orientierung* verwendet wird oder als ein Konzept, das darüber hinausgehende Dimensionen einschließt (z.B. ➤ *Geschlechterrolle* oder ➤ *Geschlechtsausdruck*). Aufgrund dieser Uneindeutigkeit sind einerseits ➤ *sexuelle Orientierung* und andererseits ➤ *Geschlecht(-sidentität)* als Begriffe vorzuziehen.

Sexuelle Orientierung = Die sexuelle Orientierung einer Person sagt etwas darüber aus, ob, und in welche Menschen sie sich verliebt oder/und sexuell anziehend findet. Man kann die sexuelle Orientierung einer Person weder ansehen, noch kann man für andere Personen festmachen, welche sexuelle Orientierung sie haben. Darüber hinaus kann man sich für eine sexuelle Orientierung nicht entscheiden.

T

Transe = Begriff, der in der ➤ *LSBTIQ*-Community* auf unterschiedliche Arten und Weisen verwendet wird und mit dem sich unter anderem manche ➤ *Drag Künstler*innen* oder ➤ *transgeschlechtliche* Menschen bezeichnen. Er wird oft als Beleidigung genutzt und sollte nur für Menschen verwendet werden, die sich selber so bezeichnen.

Transgeschlechtlich, transgender, trans* = Bei trans* Menschen stimmt die ➤ *Geschlechtsidentität* nicht ganz oder gar nicht mit ihrem ➤ *Geburtsgeschlecht* überein. Bei manchen trans* Menschen entspricht die Geschlechtsidentität dem in einem ➤ *Zweigeschlechtersystem* ‚anderen‘ Geschlecht, trans* umfasst aber auch alle ➤ *nichtbinären* Geschlechtsidentitäten...

... Manche trans* Menschen streben eine ➤ *Transition* an, andere wiederum haben kein Bedürfnis danach bzw. entscheiden sich dagegen oder nur für spezifische Aspekte von Transition. Trans* wird als Adjektiv benutzt, um eine Person zu beschreiben: Eine trans* Frau ist eine Frau, die trans ist; der also bei der Geburt das Geschlecht „männlich“ eingetragen wurde. Das Sternchen * steht in diesem Fall für die verschiedenen Identifizierungsmöglichkeiten und Begrifflichkeiten für trans* Menschen: transident, -sexuell, -männlich/-weiblich, -maskulin/-feminin, -gender, etc.

Transition = Bezeichnung für den Prozess, den manche ➤ *trans** Menschen durchlaufen, um Merkmale ihres ➤ *Geburtsgeschlechts* an ihre tatsächliche ➤ *Geschlechtsidentität* anzugleichen. Dieser Prozess umfasst eine soziale Dimension (Änderung von Anrede, Selbstbezeichnungen, Pronomen), eine rechtliche Dimension (z.B. Änderung des ➤ *Personenstands* und des Vornamens; Änderung wichtiger biographischer Dokumente) und eine körperliche Dimension (z.B. Bartentfernung/Bartwuchs, Brustwachstum/Brustentfernung). Jede trans* Person entscheidet individuell, ob und welche Transitionsschritte er*sie machen möchte.

Transsexualität, transsexuell ➤ *Transgeschlechtlich*

Transvestit = Im deutschsprachigen Raum veralteter Begriff für ➤ *transgeschlechtliche* Menschen, der heute eher negativ belastet ist. Wird heute zum Teil als Selbstbezeichnung von ➤ *crossdressenden* Menschen genutzt.

Z

Zweigeschlechtersystem = Die Annahme, es gäbe nur zwei ➤ *Geschlechter*: Frau und Mann. Gesellschaftsstrukturen, in denen von dieser Annahme ausgegangen wird, bezeichnet man auch als Cis-Normativ. Die Annahme von Zweigeschlechtlichkeit ist kein Prinzip, das alle Staaten und Kulturen auf der Erde gleichermaßen durchzieht. Es existieren Gesellschaften, in denen der Existenz weiterer Geschlechter wesentlich mehr Anerkennung und Raum zuteil wird bzw. die geschlechtlich anders geordnet sind. Die Idee von der ausschließlichen Existenz zweier Geschlechter ist vor allem in westeuropäischen Gesellschaften und in Gesellschaften, die von ihnen beeinflusst wurden und werden, vorherrschend.

QUEERES BRANDENBURG



BERATUNG IN BRANDENBURG

REGENBOGENKOMBINAT BRANDENBURG



Das Regenbogenkombinat Brandenburg bietet an den Standorten Potsdam und Cottbus Beratung speziell für Brandenburger*innen z.B. zum Coming-Out, Liebe & Beziehung, Sexualität, Identität, Kinderwunsch, Diskriminierung u.v.m. an. Die Beratung erfolgt per E-Mail, Telefon, Brief und persönlich und ist in jedem Fall vertraulich und auf Wunsch anonym.

E-Mail: beratung@regenbogenkombinat.de

Telefon: 0331 - 81 70 770 (auch Terminanfragen)

Brief: Regenbogenkombinat, Dortustr. 71A, 14467 Potsdam

Internet: www.andersartig.info

QUEERE INITIATIVE JOVe & Co. e.V.



JoVe & Co. ist eine queere Initiative im Landkreis Oder-Spree in Ost-Brandenburg. Hier arbeiten und wirken Menschen, die sich stark machen und andere stärken, sichtbar sind und Zeichen setzen. Sie bieten Unterstützung und Beratung als Ansprechpartner*innen für ein mutiges, lebenswertes, selbstbestimmtes und freies „Leben unter dem Regenbogen“.

In Zusammenarbeit mit queerhandicap e.V. setzt sich das JoVe & Co.-Team für Inklusion, Gleichstellung und Diversität von Menschen mit Beeinträchtigungen ein.

E-Mail: contact@jove-co.de

Telefon: 033679 - 185 377

Internet: www.jove-co.de



DISKRIMINIERUNGSMELDER

Diskriminierung, Ausgrenzung, Mobbing und/oder Gewalt gehören nach wie vor für viele lesbische, schwule, bisexuelle, trans*, inter* und queere Menschen in Brandenburg oder auch jene, die dafür gehalten werden, zum Alltag. Auch wenn sich die Lebenssituation durch Kampagnen wie die LesBI*Schwule T*our und die Arbeit vieler Vereine und Gruppen in den vergangenen Jahren geändert hat, sind wir noch weit entfernt davon, daß diese Vorfälle der Vergangenheit angehören. Der Landesverband AndersARTiG sammelt fortlaufend Meldungen über queerfeindliche Diskriminierungen und Übergriffe. Er nutzt diese, um auf Mißstände im gesellschaftlichen Zusammenleben hinzuweisen und Handlungsstrategien gegen Queerfeindlichkeit zu entwickeln.

Wenn Dir Diskriminierungen bekannt geworden sind oder Du selbst Ziel von Diskriminierungen oder gewaltvollen Übergriffen geworden bist, melde diese Vorfälle an uns!

Auch wenn Du Dir nicht sicher bist, ob Du wirklich diskriminiert wurdest oder wirst, lohnt sich eine Meldung! **Und so gehts:**

Scanne den QR-Code mit deinem Smartphone und schon bist Du an der richtigen Adresse. Bitte beschreibe möglichst vollständig den Vorfall, den Du melden möchtest. Zusätzlich hast Du die Möglichkeit uns mitzuteilen, ob Du Beratungsbedarf hast. Bei strafrechtlich relevanten Vorfällen helfen wir Dir auch gerne bei der Erstattung einer Anzeige bei der Polizei.



www.andersartig.info/diskriminierungsmelder/



IMPRESSUM & KONTAKT

Landesverband **AndersARTiG**



% Regenbogenkombinat Brandenburg

Dortustraße 71A ■ 14467 Potsdam

☎ 0331 - 20 19 888

☎ 0331 - 20 19 797

✉ mail@andersartig.info

🌐 www.andersartig.info

Die Tour im Netz

🌐 www.brandenburg-bleibt-bunt.de

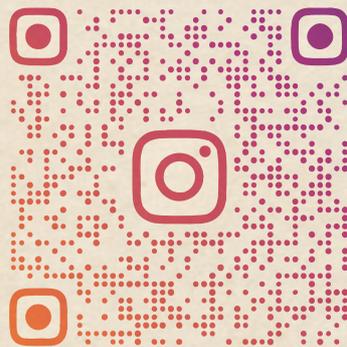
f [/brandenburg.bleibt.bunt](https://www.facebook.com/brandenburg.bleibt.bunt)

📷 [/lesbischwule_tour](https://www.instagram.com/lesbischwule_tour)

Gebrauchsgraphische Umsetzung



Nachdruck und Weiterverwendung auch
auszugsweise nur nach vorheriger Genehmigung
durch den Landesverband AndersARTiG e.V.



LESBISCHWULE_TOUR

 facebook.com/brandenburg.bleibt.bunt

 www.brandenburg-bleibt-bunt.de

Die LesBI*Schwule T*our 2025
wird gefördert und unterstützt von

Vielen Dank!


LAND
BRANDENBURG
Landesbeauftragte für
die Gleichstellung von
Frauen und Männern


AKTIONSPLAN
**QUEERES
BRANDENBURG**
VIELFALT · ANERKENNUNG
SELBSTBESTIMMUNG